

Schriftliche Kleine Anfrage

des Abgeordneten Robert Heinemann (CDU) vom 08.06.12

und Antwort des Senats

Betr.: Wo bleibt die Stadtteilschule Goosacker?

Die Räumlichkeiten und Freiflächen der Stadtteilschule Goosacker in Osdorf sind absolut unzureichend. Im Schulentwicklungsplan wurde festgelegt, dass die ursprünglichen Neubaupläne nicht umgesetzt werden sollen und die Stadtteilschule in die Räume der H6 am Ohlenkamp umziehen soll. Seitdem wartet die Schule dringend auf eine Auskunft, wann der Umzug erfolgen soll.

In diesem Zusammenhang frage ich den Senat:

1. *Welche Räumlichkeiten an welchen Standorten nutzt die Stadtteilschule Goosacker in diesem und im kommenden Jahr?*

Die Stadtteilschule Goosacker nutzt neben Gebäuden am Hauptstandort auch Räume am nahegelegenen Lise-Meitner-Gymnasium. Für das Schuljahr 2011/2012 waren dies zwei Klassenräume und ein Differenzierungsraum, für das kommende Schuljahr werden dies drei Klassenräume und ein Differenzierungsraum sein. Die Sekundarstufe II kooperiert in diesem und im kommenden Schuljahr mit der Stadtteilschule Bahrenfeld am Standort Regerstraße. Hierfür sind keine separaten Räume ausgewiesen. Die Schülerinnen und Schüler beider Schulen nutzen gemeinsam allgemeine Unterrichtsräume und Fachräume der Stadtteilschule Bahrenfeld. Die interne Organisation obliegt der Schule vor Ort.

2. *Wie beurteilt der Senat die Raumsituation der Schule?*
3. *Hat die Schule derzeit am Standort ausreichend Raumkapazitäten für die im Schulentwicklungsplan vorgesehene Vierzügigkeit?*

Wenn nein, für wie viele Züge reichen die vorhandenen Raumkapazitäten am Standort?

Die Versorgung der aktuellen Schülerschaft ist nach Auffassung der zuständigen Behörde mithilfe der in der Antwort zu 1. genannten Raumnutzungen und mobilen Klassenräume gewährleistet. Eine durchgängige Vierzügigkeit der Stadtteilschule ist am Standort nicht möglich. Im Bestand ist eine zwei- bis dreizügige Stadtteilschule realisierbar.

4. *Ist der Senat der Auffassung, dass im vorhandenen Raumbestand künftig auch ein Ganztagsbetrieb der Schule möglich wäre?*

Für eine Übergangszeit ist der Ganztagsbetrieb provisorisch realisierbar.

5. *Weshalb werden die früheren Neubauplanungen am Standort Goosacker nicht weiterverfolgt?*

Die ursprünglichen Neubauplanungen gingen davon aus, dass am Standort Goosacker ein schulisches Angebot erhalten bleibt, das sowohl Primar- als auch Sekundarstufe umfasst. Die jetzt durch den Schulentwicklungsplan vorgesehene Zügigkeit der

beiden Schulen kann nicht mehr an einem Standort allein realisiert werden. Daher ist für diese beiden Schulen eine Neuplanung notwendig.

6. *Weshalb hat der Schulsenator bei einem Schulbesuch Anfang des Jahres anwesende Mitglieder des Elternrates aufgefordert, ihr gewünschtes Raumprogramm zu Papier zu bringen und ihm zu schicken?*
7. *Wann ist der Brief der Eltern eingegangen und welche Konsequenzen wurden daraus gezogen?*

Anfang des Jahres hat kein Schulbesuch an der Stadtteilschule Goosacker stattgefunden. Vielmehr nahm der Präses der für Bildung zuständigen Behörde an der Auftaktveranstaltung der „Handwerk-Jobtour 2011“ der Handwerkskammer Hamburg am 14. September 2011 teil, die in der Stadtteilschule Goosacker stattfand.

Im Zusammenhang mit der geplanten Verlagerung der Stadtteilschule gab es mehrere Schreiben aus den beiden Schulen an die zuständige Behörde. Der Elternrat der Stadtteilschule hat zuletzt am 29. Februar 2012 an die Behördenleitung der Behörde für Schule und Berufsbildung geschrieben. Hierbei ging es vorrangig um die angeordnete Verlagerung der Stadtteilschule. Im Übrigen siehe Antwort zu 8. bis 11.

8. *Wann wird die Stadtteilschule Goosacker an den Ohlenkamp umziehen? Sofern dies noch nicht geklärt ist: Bis wann wird diese Klärung abgeschlossen sein?*
9. *Wird die Stadtteilschule in einem Zug oder jahrgangsweise über viele Jahre an den Ohlenkamp umziehen? Sofern dies noch nicht geklärt ist: Bis wann wird diese Klärung abgeschlossen sein?*
10. *Welche baulichen Anpassungen/Modernisierungen/Sanierungen sind am Standort Ohlenkamp erforderlich?*
11. *Wohin wird der Standort der H6 verlegt?*

Derzeit wird der Schulentwicklungsplan für die beruflichen Schulen in Hamburg erarbeitet. Die Veröffentlichung eines Referentenentwurfs zur Schulentwicklungsplanung der berufsbildenden Schulen ist nach derzeitigem Planungsstand im Juni 2013 vorgesehen. Im Rahmen dieser Planung wird auch über den zukünftigen Standort der H6 und den damit verbundenen Zeitplan für die Verlagerung der Stadtteilschule an den Ohlenkamp entschieden, siehe auch Drs. 20/3459.